

# Bulletin

2002/2003

## GVS/SMPS

Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz/Société pour la musique populaire en Suisse  
Società per la musica popolare in Svizzera/Societad per la musica populara en Svizra  
Society for traditional music in Switzerland

## CH-EM

Schweizerische Gesellschaft für Ethnomusikologie/Société suisse d'Ethnomusicologie  
Società Svizzera d'Ethnomusicologia/Societad Svizra d'Ethnomusicologia  
Swiss Society for Ethnomusicology

*"und es gibt sie doch..."*  
Gedanken zur Schweizer Volksmusik

Hanny Christen-Sammlung/CD-Projekt  
Hujgroup

Thomas Marthaler

Volksmusikzentren in der Schweiz

La cornamusa in Ticino

Musikethnologie in der Schweiz

Forschungsprojekt in Mazedonien

Populäre Musik aus Ghana

Titelfoto: Andrea Gredig, Geige, Safiental GR

Impressum  
Bulletin  
Informationsblatt der GVS/SMPS  
und der CH-EM

Redaktion: Fabian Müller  
Weinplatz 4  
CH-8001 Zürich  
Tel/Fax: 01/212 83 82

Silvia Delorenzi-Schenkel  
Via B. Longhena 14  
6710 Biasca  
Tel: 091 862 22 61  
Fax: 0041 1 274 25 13

Nachdrucke nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

|                                                                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Editorial</b>                                                                                               | 5  |
| <b>In memoriam Ulrich Uchtenhagen</b>                                                                          | 6  |
| <i>«...und es gibt sie doch!»</i>                                                                              | 7  |
| <b>Gedanken zur Schweizer Volksmusik</b>                                                                       |    |
| von Dieter Ringli                                                                                              |    |
| Résumé en français                                                                                             |    |
| <b>Hanny Christen-Sammlung/CD-Projekt Hujgroup</b>                                                             | 13 |
| von Fabian Müller                                                                                              |    |
| <b>Zu Thomas Marthaler und zur Geschichte der Schweizer Ländlermusik</b>                                       | 18 |
| von Fabian Müller                                                                                              |    |
| <b>Mein Musikantenleben</b>                                                                                    | 21 |
| von Thomas Marthaler                                                                                           |    |
| <b>Zentrum für Appenzellische Volksmusik</b>                                                                   | 24 |
| von Joe Manser                                                                                                 |    |
| <b>Ein «Haus der Volksmusik» in Altdorf?</b>                                                                   | 26 |
| <b>Fondation pour les Musiques Traditionnelles Romandes</b>                                                    | 27 |
| <b>Das Schweizer Volkskulturzentrum im Kornhaus Burgdorf</b>                                                   | 28 |
| <b>La cornamusa in Ticino</b>                                                                                  | 31 |
| di Ilario Garbani Marcantini                                                                                   |    |
| <b>Ilario Garbani und die Sackpfeife im Tessin</b>                                                             |    |
| von Silvia Delorenzi-Schenkel                                                                                  |    |
| <b>Les Musiques Traditionnelles en Suisse Romande, tout au long du XXe siècle... et tout au début du XXIe!</b> | 39 |
| <b>“Kinderlieder hopsassa!”</b>                                                                                | 41 |
| von Silvia Delorenzi-Schenkel                                                                                  |    |
| <b>Züri-Lieder</b>                                                                                             | 43 |
| von Christian Schmid                                                                                           |    |

|                                                                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Die CH-EM stellt sich vor</b><br><b>La CH-EM se présente</b><br>von Ernst Lichtenhahn                       | 46 |
| <b>Das Studio für Aussereuropäische Musik Basel</b><br>von Andreas Gutzwiler<br><b>Résumé en français</b>      | 48 |
| <b>Les Ateliers d'Ethnomusicologie de Genève</b><br>par Laurent Aubert<br><b>Deutsche Zusammenfassung</b>      | 50 |
| <b>L'Ethnomusicologie à l'Université de Neuchâtel</b><br>par François Borel<br><b>Deutsche Zusammenfassung</b> | 58 |
| <b>Das Musikethnologische Archiv Zürich</b><br>von Dieter Ringli<br><b>Résumé en français</b>                  | 62 |
| <b>Ein Forschungsprojekt zur Volksmusik Mazedoniens</b><br>von Ernst Lichtenhahn<br><b>Résumé en français</b>  | 67 |
| <b>Populäre Musik aus Ghana – ein Symposiumsbericht</b><br>von Ernst Lichtenhahn<br><b>Résumé en français</b>  | 69 |
| <b>Publikationen / Publications 1996-2002</b>                                                                  | 73 |

## Ein Forschungsprojekt zur Volksmusik Mazedoniens

von Ernst Lichtenhahn

Beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung läuft zurzeit das Forschungsprogramm SCOPES (Scientific co-operation between Eastern Europe and Switzerland 2000-2003). Im Rahmen dieses Programms arbeitet das Musikethnologische Archiv der Universität Zürich zusammen mit der Universität Skopje an einem Projekt mit dem Titel «Research and digital archivation of Macedonian music folklore».

### *Zielsetzung*

Das Projekt gilt in erster Linie der Sicherung von historischen Aufnahmen mazedonischer Volksmusik durch Digitalisierung und detaillierte Katalogisierung, in zweiter Linie einer ersten Auswertung der bereit gestellten Materialien durch ethnographische und musikalische Analysen. Bereits in den ersten Projektwochen gelang es, das vollständige, in der Zeit zwischen ca. 1950 und 1975 vom mazedonischen Volksmusikforscher Zivko Firfov auf Kassetten aufgenommene Material von Firfovs Nachkommen zu erhalten. Diese für die Vielfalt der mazedonischen Kulturen und der in ihnen überlieferten musikalischen Stile repräsentative Sammlung umfasst über 3000 Aufnahmen und stellt so ein historisches Zeugnis ersten Ranges dar. In ersten Arbeitsschritten war zweierlei zu leisten: einerseits die gezielte Optimierung der (dank eines früheren TEMPUS-Projekts in Skopje bereits vorhandenen) Studioeinrichtung, andererseits die gemeinsame Entwicklung der methodischen Grundlagen für die Digitalisierung der Tonaufnahmen und die Erstellung der begleitenden Datenbanken, die der Katalogisierung des Materials dienen (Roherfassung des musikalischen und textlichen Inhalts, Zeit, Ort, Umstände der Aufnahmen, beteiligte Personen etc.).

Eine bedeutende Erweiterung des Projekts ergab sich aus dem Umstand, dass sich mehrere der seinerzeit von Firfov auf Kassette aufgenommenen MusikerInnen (insbesondere SängerInnen) noch auffinden liessen, und dass so aus Interviews und z.T. auch durch aktuelle Neuaufnahmen äusserst wertvolle Zusatzinformationen und Vergleichsmaterialien gewonnen werden konnten.

### *Zusammenarbeit*

An den Arbeiten beteiligt sind auf mazedonischer Seite Prof. Dimitrije Buzarovski, der als Projektleiter in alle Arbeitsschritte massgeblich involviert ist, ferner M.A. Branka Kostic, die als Mitarbeiterin von Prof. Buzarovski und Musikethnologin im Laufe des Jahres 2002 ihre Masterarbeit zur Sammlung Firfov abschloss und – seit Herbst 2002 im Rahmen einer Dissertation – v.a. an der Erstellung der Datenbanken und an ersten analytischen Auswertungen arbeitet.

Auf Schweizer Seite wirken Prof. Ernst Lichtenhahn und Dr. Dieter Ringli, Oberassistent am Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich, insbesondere an den musikethnologischen Konzept- und Auswertungsarbeiten mit, u.a. durch Gespräche in Skopje, Zürich und Basel, durch Teilnahme an Symposien in Mazedonien und durch die Planung musikethnologischer Seminarübungen zur Volksmusik Makedoniens mit Frau Kostic an der Universität Zürich im Sommersemester 2004. An diesen Seminarübungen wird auch lic.phil. Igor Spacek aus Zürich als Assistent beteiligt sein. Prof. Lichtenhahn wurde ausserdem vom Fakultätsrat der Universität Skopje

als Mitbetreuer der Dissertation von Frau Kostic akzeptiert. Die wichtigsten weiteren zum Projektvorhaben konsultierten Institutionen und Personen waren: Phonogramm-Archiv Wien (Dr. Dietrich Schüller), Memoriav – Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturguts der Schweiz (Dir. Kurt Deggeller und Rudolf Müller, Projektleiter Memoriav bei Radio DRS) sowie die Phonotheek der British Library London (Dr. Janet Topp Fargion).

### *Erste Resultate*

Das bisherige Hauptresultat ist die vollständige Digitalisierung der Sammlung Firfov auf 48 CDs und auf hard-disk. Eine Kopie der CDs steht dem Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich zur Verfügung. Die begleitende multimediale Datenbank befindet sich vorläufig nur in Skopje; sie umfasst Text- und Bildmaterial sowie graphische VerlaufsDarstellungen zu den aufgenommenen Stücken und wird z.Zt. weiter ausgearbeitet. Besonders hervorzuheben sind dabei die Videofilme (mehrere Stunden), die einerseits Methode und Verfahren der Digitalisierung dokumentieren und andererseits erste Interviews mit den mazedonischen MusikerInnen enthalten, die in die Firfov-Aufnahmen involviert waren.

Als wissenschaftliche Erträge, die über die unmittelbare Projektarbeit hinausreichen, sind v.a. zu erwähnen: Die Entwicklung von Methoden und Verfahren zur digitalen Erfassung historischer Tondokumente insbesondere im Bereich der Volksmusik. Diese Entwicklung erfolgte in engem Kontakt mit einer internationalen Expertengruppe und wird für weitere ähnlich gelagerte Projekte, wie sie heute weltweit anstehen, von bedeutendem Wert sein. Bereits im jetzigen Zeitpunkt sind mehrere Institutionen umliegender Balkanländer, aber auch aus der Türkei und dem Libanon an einer Zusammenarbeit, bzw. an der Errichtung eines auch ihnen zugute kommenden Zentrums in Skopje interessiert.

Es ist geplant, weitere Sammlungen alter Tonaufnahmen mit mazedonischer Volksmusik zu erfassen, digital zu sichern und wissenschaftlich zu erschliessen.

### **Un projet de recherche sur la musique populaire macédonienne**

Ce projet s'inscrit dans le programme SCOPES («Scientific co-operation between Eastern Europe and Switzerland» 2000-2003) du FNRS. Son but est de digitaliser et de cataloguer des enregistrements historiques de musique populaire macédonienne. Plus de 3000 enregistrements sur cassettes effectués par Zivko Firfov entre 1950 et 1975 forment la base des recherches. La richesse des traditions musicales tant instrumentales que vocales de Macédoine s'y reflète de manière paradigmatique. Ce corpus est maintenant disponible sur près de 50 CDs. Des interviews et enregistrements sur vidéo avec des personnes qui avaient travaillé avec Firfov vont compléter la documentation. Le projet est dirigé par le professeur Dimitrije Buzarovski de l'Université de Skopje. Les partenaires suisses sont E. Lichtenhahn et D. Ringli de l'Université de Zurich.

## Populäre Musik aus Ghana: Historische Schallplatten als Basler Beitrag zum Studium der Geschichte und der Kulturen Afrikas

von Ernst Lichtenhahn

*Bericht über ein Symposium im Rahmen der Jahrestagung 2002 der CH-EM*

Das Symposium über «Populäre Musik aus Ghana: Historische Schallplatten als Basler Beitrag zum Studium der Geschichte und der Kulturen Afrikas» stand im Rahmen einer Reihe von Workshops, die im Studio für Aussereuropäische Musik der Musik-Akademie Basel (SAM) vom 2. bis zum 7. Dezember 2002 durchgeführt wurden. Das Symposium wurde organisiert in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrika-Studien an der Universität Basel und der Mission 21, in deren Bildungszentrum es am 8. Dezember stattfand. Am Podiumsgespräch nahmen teil: Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Bender, Afrika-Institut der Universität Mainz, Prof. Dr. John Collins, University of Ghana, Legon, Prof. Dr. Sjaak van der Geest, Universität Amsterdam, Dr. Janet Topp Fargion, Curator der International Music Collection der British Library, London, Prof. Dr. Anne Shreffler, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Basel, sowie lic. phil. Veit Arlt, Zentrum für Afrika-Studien der Universität Basel. Die Gesprächsleitung hatte der Berichterstatter.

Ausgangs- und Mittelpunkt der Veranstaltung war die äusserst wertvolle Sammlung Historischer Schallplatten (78 UpM Schellack-Platten) mit Musik aus Ghana und Nigeria, die sich in den Archiven der Mission 21 (Basler Mission) befindet. Diese Schallplatten – 905 an der Zahl – wurden in den Jahren 1931-57 von der Basler Handelsgesellschaft UTC (Union Trading Company), die mit der Basler Mission in enger Verbindung stand, aufgenommen. Die Sammlung umfasst ein weites Spektrum an populärer Musik, wie sie sich in der Begegnung fremder Einflüsse – Kirchen- und Blasmusik, Musik der Seeleute – mit einheimischen traditionellen Musikpraktiken seit dem 19. Jahrhundert ausgebildet hatte. «Palm Wine Music» und «Highlife Music» sind zwei Begriffe, die diese neo-traditionellen Musikstile bezeichnen. Insbesondere die Aufnahmen aus Ghana, der ehemaligen «Goldküste», sind hinsichtlich Quantität und Qualität von ausserordentlicher Bedeutung in musikalischer und musikgeschichtlicher, aber auch in soziokultureller und allgemein historischer Hinsicht. Die Prozesse, die zur Ausbildung der heutigen westafrikanischen Staaten und Kulturen geführt haben, lassen sich von diesem Material her in vielfältiger Weise erforschen.

Für die Musikethnologie ist dieses Thema von besonderem Interesse und hoher Aktualität: Die klassische Musikethnologie hat sich, was Afrika betrifft, bisher vor allem mit den alten, traditionellen Musikkulturen beschäftigt und immer die Tendenz gehabt, moderne Erscheinungsformen, die im Kontakt mit fremden und zumal europäischen Kulturen entstanden sind, als vermeintliche Verfallserscheinungen eher zu bedauern und zu verurteilen als ernst zu nehmen. Palmwine- und Highlife-Musik aber sind Ergebnisse solcher Kontakte. Indem diese Musikformen ins Zentrum gesetzt werden, ergibt sich die willkommene Gelegenheit, die alten Vorurteile zu hinterfragen und hoffentlich ein Stück weit auszuräumen. Die Sammlung von historischen Schallplatten, die diese Aufschlüsse überhaupt erst ermöglichen, ist in Zusammenhang mit der

Basler Mission und ihrer Handelsgesellschaft entstanden. Hier zeichnet sich eine eigentümliche Verbindung ab. Wie, warum und mit welchen Konsequenzen hier Musik und Kommerz zusammenkamen, ist spannend zu untersuchen.

#### *Zusammenfassung der Referate*

John Collins sprach über «Ghanaian Christianity and Popular Entertainment: Full Circle»: Importiertes Christentum ist einer der Faktoren, die an der Wende zum 20. Jahrhundert zum Aufkommen von populärer Musik und populärem Theater in Ghana beigetragen haben. Umgekehrt begann die populäre Unterhaltung um die Mitte des 20. Jahrhunderts das afrikanische Christentum der Separatistenkirchen zu beeinflussen.

Diese zirkuläre Beziehung zwischen Weltlich und Geistlich hat sich seit den 1970er Jahren verstärkt. Zum Teil hat dies damit zu tun, dass in beiden Bereichen zunehmend nach übernatürlichen Erklärungen für die Probleme gesucht wurde, die das moderne Leben geschaffen hatte: materielle Ungleichheit, zerrüttete Familienverhältnisse, Prostitution, Fremdenfeindlichkeit, Alkoholismus und städtische Kriminalität. Zum Teil war es auch das Resultat einer gegen Live-Unterhaltung gerichteten Regierungspolitik, dass die ins Visier genommenen Musik- und Theatergruppen bei den Freikirchen Unterschlupf und Unterstützung fanden.

So haben sich in den letzten Jahren populäre Unterhaltung und lokale Kirchen auf einander zu bewegt und zu einem Phänomen geführt, das sich als «populäres» Christentum bezeichnen lässt. So wie die populäre Unterhaltung ist auch das populäre Christentum eine transkulturelle urbane Bewegung, die die Hoffnungen einer mittleren Bevölkerungsschicht auf sozialen Aufstieg nährt, sich die traditionellen Werte ebenso wie auch die Ängste vor der Modernisierung zunutze macht und Musik, Tanz und Theater als kommerzielles Medium für die Massen einsetzt.

Sjaak van der Geest behandelte das Thema «Orphans in Highlife: Anthropological Circles»: Bei anthropologischen Feldforschungen 1971 und 1973 (in Kwahu-Tafo, einer ostghanaischen Stadt mit etwa 5000 Einwohnern), die keineswegs auf Musik, sondern auf Familienplanung und Geburtenkontrolle ausgerichtet waren, liess sich dennoch die enorme Bedeutung der Highlife-Musik nicht übersehen. Allabendlich versammelten sich grosse Gruppen Jugendlicher vor den Bars, aus denen diese Musik erklang. Die Frage, was diese Musik so populär mache, führte zu einer genaueren Beschäftigung mit den Texten.

Von besonderem Interesse erwies sich das Thema des Waisenkindes bei den Akan, weil es 1. häufig vorkam, 2. in Beziehung zu den Familienforschungen stand und dabei 3. insofern Widersprüche zutage förderte, als einerseits nach den offiziellen Vorstellungen der Akan-Gesellschaft Waisen-Schicksale gar nicht denkbar sind (da ja jedes Kind mehrere Mütter und Väter habe), andererseits aber in Liedern solche Schicksale immer wieder beklagt werden. Dabei ist es vor allem der Tod der Mutter, der in diesen Liedern zu Not und Verlassenheit führt. Spätere Untersuchungen (1994) erlaubten genauere Einsichten in die Unterschiede zwischen dem Verlust der Mutter und dem Verlust des Vaters. Der Begriff des «Waisen» ist sowohl mit dem einen als auch mit dem andern verbunden.

Dennoch lässt sich nicht übersehen, dass das Schicksal des Waisenkindes in Highlife-Texten viel trostloser dargestellt wird, als es in der alltäglichen Wirklichkeit zu sein scheint. Es erweist sich als eine hermeneutische Aufgaben, zwischen diesen «Wirklichkeiten» zu vermitteln. Highlife-Texte sind weder blosse Abbilder von Realität noch sind sie schlechthin realitätsfern; sie sind eine «Reflexion» von Erfahrungen, aber auch von Vorstellungen, Hoffnungen und Befürchtungen. Nur im permanenten Wechsel von text- und kontextorientierter Untersuchung lassen sich Bedeutungen erschliessen.

Veit Arlt referierte über «The UTC and its Recordings: an Unintentional Documentation of Ghanaian Popular Music 1931-1957»: 905 teils veröffentlichte, teils unveröffentlichte Schellackplatten mit insgesamt 727 Titeln, die in Ghana und Nigeria aufgenommen wurden, bilden die Sammlung, um deren Zustandekommen, Bedeutung und Neuerschliessung es hier geht.

Die Basler *Union Trade Company* (UTC) war eine Tochter der Basler Handelsgesellschaft und arbeitete in engem Kontakt mit der Basler Mission im Bereich Import und Export bis zu ihrer Auflösung 1998. In den 1930er Jahren stieg sie in das sich rasch entwickelnde Schallplatten-geschäft ein, wobei die in der Presbyterianischen Kirche von Ghana verwurzelte Bewegung der *singing bands* eine wichtige Rolle spielte. Die Aufnahmen scheinen in den Dreissigerjahren von Technikern der EMI-Tochterfirma *Zonophone Regal* gemacht worden zu sein; nach der Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg war ab 1954 ein eigener Stab von UTC-Angehörigen dafür verantwortlich. Auch berühmte Musiker wie E. T. Mensah und King Onyina, die Verträge mit DECCA oder Philips hatten, spielten gerne gelegentlich für UTC, da hier die Gagen sofort ausbezahlt wurden.

Die Sammlung befindet sich heute in den Archiven der Mission 21. 429 der insgesamt 727 Titel wurden als kommerzielle Schallplatten veröffentlicht und sind entsprechend hinlänglich dokumentiert, die restlichen 298 waren blosse Testpressungen; hier sind die Informationen lückenhaft. Auch ist es wahrscheinlich, dass darüber hinaus weitere Aufnahmen gemacht wurden. Inhaltlich dominieren anfangs die *singing bands*; bei näherem Zusehen zeichnet sich aber eine Entwicklung zur *guitar band* ab, wie sich überhaupt feststellen lässt, dass das Schwergewicht keineswegs ausschliesslich auf christlicher Musik lag.

Das Projekt von Veit Arlt und der Musikerin und Musikethnologin Serena Dankwa besteht darin, die ganze Sammlung zu digitalisieren, auf CD zu überspielen und später weltweit im Internet zu veröffentlichen. Als Pilotprojekt wurde vor einem Jahr die CD *Ghana Popular Music 1931-1957. From Palm Wine Music to Dance Band Highlife* produziert. Für die Fortsetzung des Projekts wird die zweifache Strategie verfolgt, einerseits die Sammlung für die Forschung zugänglich zu machen, andererseits durch die Publikation von zwei weiteren CDs die Aufmerksamkeit eines breiteren Publikums zu wecken. Diese CD-Produktion soll wiederum mit Partnern aus Ghana und Nigeria realisiert werden und zu einem weiteren Austausch in der Forschung und in praktischen Workshops führen.

In der Diskussion erwiesen sich die einschlägigen Erfahrungen von Wolfgang Bender und Janet Topp Fargion als besonders wertvoll; nicht zuletzt mit ihrer Hilfe sollte es gelingen, das Basler Projekt zum Erfolg zu führen.

Zum Erfolg dürfte zudem wesentlich beitragen, dass es in der Basler Ghana-Woche gelang, Wissenschaft und Praxis eng miteinander zu verbinden. Die Workshops und Konzerte mit hervorragenden ghanaischen Musikern – unter ihnen einer, der selber an den UTC-Aufnahmen der Fünfzigerjahre mitgewirkt hatte – verlebendigten auf der unmittelbaren musikalischen Ebene ebenso deutlich die spannende Begegnung von Europa und Afrika, wie sie im Symposium auf der wissenschaftlichen Seite aufgezeigt wurde. Das Ziel der Veranstaltung war ein doppeltes: einerseits einen Beitrag zur Erforschung und zum Verständnis der Geschichte Ghanas und seiner Kulturen zu leisten, andererseits aber auch im Sinne eines Pilotprojekts Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Studio für Aussereuropäische Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel in der Verbindung von Praxis und Forschung als integrierender Bestandteil in ein modernes Fachhochschul-Konzept eingebunden werden kann. Diese Ziele dürften weitgehend erreicht worden sein.

### **Musique populaire du Ghana: Rapport sur le symposium 2002 de la CH-EM**

Le symposium a été organisé le 8 décembre 2002 dans le cadre d'une série de workshops offerts par le «Studio pour la musique non-européenne» de l'Académie de Musique de Bâle avec des musiciens du Ghana. Le but était de présenter et de discuter un projet dirigé par Veit Arlt et Serena Dankwa, membres du Centre d'études africaines de l'Université de Bâle en collaboration avec la Mission 21 (Mission de Bâle). Il s'agit de préserver, digitaliser, cataloguer et rendre ainsi disponible une précieuse collection de 905 enregistrements sonores sur disques 78 rpm effectués par la «Basler Handelsgesellschaft» UTC (Union Trading Company) au Ghana et au Nigéria entre 1931 et 1957. La tradition musicale représentée ici est celle de la «Palm Wine Music» ou «Highlife Music» développées depuis le 19<sup>e</sup> siècle au contact avec la musique européenne. Tant au niveau textuel qu'au niveau contextuel il s'agit là d'un patrimoine culturel de premier ordre qui nous renseigne sur maints aspects de l'histoire africaine. Les principaux participants au symposium étaient Wolfgang Bender (Afrika-Institut de l'Université de Mayence), John Collins (University of Ghana, Legon), Sjaak van der Geest (Université d'Amsterdam), Janet Topp Fargion (International Music Collection de la British Library à Londres) et Veit Arlt. Les rapports présentés portaient sur l'histoire de la collection et le projet de digitalisation (Arlt), les relations musique-église au Ghana jusqu'à aujourd'hui (Collins), et des aspects socioculturels des textes des chants (van der Geest).

Informationen unter / Informations sous: [www.scientific-african.org/workshop02](http://www.scientific-african.org/workshop02)

## Musikethnologische Publikationen der CH-EM-Mitglieder 1996-2002

Publications ethnomusicologiques des membres de la CH-EM 1996-2002

### A) BÜCHER / LIVRES

**Aubert, Laurent** (éd. en coll. avec F. Borel, G. Goormaghtigh, M. Helffer et I. Schulte-Tenckhoff): Cahiers de musiques traditionnelles. Genève, Georg / Ateliers d'ethnomusicologie, 1996-2002. 9, 1996: Nouveaux enjeux. 382 p. / 10, 1997: Rythmes. 386 p. / 11, 1998: Paroles de musiciens. 342 p. / 12, 1999: Noter la musique. 266 p. / 13, 2000: Métissages. 296 p. / 14, 2001: Le geste musical. 374 p. / 15, 2002: Histoires de vie. 274 p.

- Cahiers de musiques traditionnelles, Index vol. 1 à 10. Genève, Georg / Ateliers d'ethnomusicologie, 1997, 100 p.

- (avec J. Ducor, photographies de J. Watts): Théâtres d'Orient. Masques, marionnettes, ombres, costumes. Ivrea, Priuli & Verlucca / Genève, Musée d'ethnographie, 1997, 153 p., 72 planches en couleurs.

- (avec photographies d'A. Boccazzi-Varotto): Planète musicale. Instruments de musique des cinq continents (réédition). Ivrea, Priuli & Verlucca / Genève, Musée d'ethnographie, 1999, 116 p., 72 planches en couleurs.

- (éd.): Le monde et son double. Ethnographie: trésors d'un musée rêvé. Photographies de J. Watts. Paris, Adam Biro / Genève, Musée d'ethnographie, 2000, 240 p., 80 planches en couleurs.

- La musique de l'autre: les nouveaux défis de l'ethnomusicologie. Chêne-Bourg / Genève, Georg, 2001, 160 p.

**Bachmann-Geiser, Brigitte**: Das Alphorn. Vom Lock- zum Rockinstrument, mit Beiträgen von Rolphe Fehlmann, Res Margot, Hans-Jürg Sommer und Matthias Wetter. Bern 1999, 224 S., 125 Abb., Notenbeispiele, Pläne.

- Europäische Musikinstrumente im Bernischen Historischen Museum, Die Sammlung als Spiegel bernischer Musikkultur. Schriften des Bernischen Historischen Museums, Bd. 3, Bern 2001, 308 p., 395 Ill.

**Borel, François** (éd. en coll. avec M.-O. Gonseth, J. Hainard et R. Kaehr): Pom pom pom pom - musiques et caetera. Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, 1997, 292 p.

- (coéd.): Dire les autres. Réflexions et pratiques ethnologiques. Textes offerts à Pierre Centlivres. Publié sous la direction de J. Hainard et R. Kaehr, avec la collaboration de M.-O. Gonseth et F. Borel et le concours de R. Wicky. Lausanne, Payot, 1997, 377 p.

- (avec Alberto Costa): Tuareg - nómadas del desierto. Barcelona, Fundación «la Caixa», 2001, 171 p., ill.

**Lichtenhahn, Ernst** (ed. zus. mit **Daniel Rüegg**): Musik im Zelt - Musik im Hof. Instrumente und Lieder aus der südlichen Sahara. Dokumentation zur Ausstellung im Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich. Zürich, MEA, 1997, 119 p.

**Ringli, Dieter**: Schweizer Volksmusik im Zeitalter der technischen Reproduktion, Dissertation Universität Zürich. Zürich, Studentendruckerei, 2003, 268 p.

**Sorce Keller, Marcello**: Musica e sociologia: una breve storia. Milano, Ricordi, 1996.

### B) AUFSÄTZE / ARTICLES

**Aregger, Benedicta**: Die russische Byline. Folkloristik in Russland früher und heute. In: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft 19, 1999, p. 409-420.

**Aubert, Laurent**: Échos du soufisme bosniaque. Entretien avec l'ensemble Nesidu-l-Huda de Sarajevo. In: Cahiers de musiques traditionnelles 9, 1996, p. 305-312.

- La vie d'artiste ou le défi de la représentation. In: Cahiers de musiques traditionnelles 9, 1996, p. 23-52.
- The fascination of India. Lessons drawn from a personal experience. In: Indian Music and the West. Bombay, Sangeet Research Academy, 1996, p. 193-198.
- La musique de l'autre: identité, intégration et représentation. In: L. Aubert, B. Crettaz, É. Mukarusagara et L. Necker (ed.), Genève métisse. De la Genève internationale à la cité pluriculturelle, Genève, Zoé, 1996, p. 217-260.
- Le grand bazar: de la rencontre des cultures à l'appropriation de l'exotique. In: F. Borel, e. a. (ed.), Pom pom pom pom - musiques et caetera, Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, 1997, p. 141-164.
- «Piégée par les musiques d'Asie»: le besoin de comprendre. Entretien avec Mireille Helffer. In: Cahiers de musiques traditionnelles 10, 1997, p. 273-290.
- Compte rendu de: Jeremy Narby, Le serpent cosmique. L'ADN et les origines du savoir. In: Bulletin du Centre genevois d'anthropologie, Louvain, Peeters Press, 1997.
- Portfolio: Les musiques du monde, objets d'art. Photographies de J. Watts. In: GÉO 238, décembre 1998, p. 114-119.
- L'art du maqâm. Entretien avec Munir Bashir. In: Cahiers de musiques traditionnelles 11, 1998, p. 217-220.
- L'art d'écouter et l'art de vendre. Deux réunions sur le devenir des musiques du monde. In: Cahiers de musiques traditionnelles 11, 1998, p. 321-325.
- Le mythe, le symbole et le rituel, ou les leçons d'un terrain au Kerala. In: Totem, Journal du Musée d'ethnographie de Genève 24, 1999, p. 6.
- Les musiques du monde en Suisse. In: La musique du monde en question. Internationale de l'Imaginaire 11, Paris / Arles 1999, p. 310-314.
- L'ethnomusicologie, une passion communicative. Entretien avec Anne-Laure Zeller. In: Bulletin du Centre Genevois d'Anthropologie 5, Louvain, Peeters Press, 1999, p. 54-60.
- L'écoute partagée. In: Le monde et son double. Ethnographie: trésors d'un musée rêvé. Photographies de J. Watts. Paris, Adam Biro / Genève, Musée d'ethnographie, 2000, p. 58-63.
- Le regard de l'ethnologie. In: Le monde et son double. Ethnographie: trésors d'un musée rêvé. Photographies de J. Watts. Paris, Adam Biro / Genève, Musée d'ethnographie, 2000, p. 28-35.
- Un héritage toujours vivant: les Archives musicales du Musée d'ethnographie de Genève. In: Arbido 9, Genève 2001, p. 5-7.
- Musiques: les conditions d'une ouverture à l'autre. In: Cultures en mouvement 42, Genève 2001, p. 19-22.
- La représentation de l'autre ou le paradoxe du spectacle. Questions d'ethnoscénologie II. In: Internationale de l'Imaginaire 15, Paris / Arles 2001, p. 43-66.
- Compte rendu de: Lucie Rault, Instruments de musique du monde. In: Cahiers de musiques traditionnelles 14, 2001, p. 277-283.
- Le paradoxe du musée vivant. La musique dans les musées de société. In: Cahiers de musiques traditionnelles 15, 2002, p. 242-246.
- Compte rendu de: Jean During, L'âme des sons. L'art unique d'Ostad Elahi (1895-1974). In: Cahiers de musiques traditionnelles 15, 2002, p. 195-197.
- Il y a péril en la demeure! Réflexions sur le relativisme culturel. In: Totem, Journal du Musée d'ethnographie de Genève 34, 2002.

**Bachmann-Geiser, Brigitte:** Die Volksmusiklandschaften der Schweiz. In: Volksmusikpflege in Baden-Württemberg, Tagungsband des Volksmusiksymposiums an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen vom 12.-14. Juli 1996, Karlsruhe 1996, p. 101-110.

- Die Maienpfeife. In: Handwerk, Informationsorgan des Kursentrums Ballenberg 3, 1997, p. 8-12.
  - Mit Freuden singen. Zu Jeremias Gotthelfs Verständnis der Volksmusik. In: Burgdorfer Jahrbuch 1998, 65, Burgdorf 1997, p. 89-104.
  - Vom Lock- zum Rockinstrument. Zum Funktionswandel des Alphorns in der Schweiz. In: F. Fördermayr und L. Burlas (ed.), Ethnologische, Historische und Systematische Musikwissenschaft, Oskár Elsček zum 65. Geburtstag, Bratislava 1998, p. 227-243.
  - Der «Bernese Style». Die musikalischen Äusserungen der Berner Fasnacht. In: Schweizer Volkskunde, Folklore suisse, Folclore svizzero, 88, 1998, p. 11-17.
  - Eine Bibliographie zu schweizerischen Sammlungen europäischer Musikinstrumente. In: Musica Instrumentalis 1, Nürnberg 1998, p. 136-139.
  - Die Instrumentensammlung des Bernischen Historischen Museums. In: Musica Instrumentalis 1, Nürnberg 1998, p. 140-145.
  - Der «Bernese Style»: Feldforschung im Kostüm. In: Der kleine Bund, Kulturbeilage zum «Bund», 13. Februar 1999, Nr. 36, p. 3-4.
  - Rudolf Müngers Kornhauskeller-Orchester. In: Der kleine Bund, Kulturbeilage zum «Bund», 23. Oktober 1999, Nr. 248, p. 1-2.
  - Erinnerung an Klara Stern. In: Schweizer Volkskunde H. 1, 2000, p. 10.
  - Klingende Miniaturen. In: Neue Zürcher Zeitung 29./30. Januar 2000, Nr. 44, p. 81.
  - «Mit hültzinen Gloggen». Christi Leiden wird in Karwochenbräuchen von Geknatter begleitet. In: Der kleine Bund. Kulturbeilage zum «Bund», 8. April 2000, Nr. 84, p. 1-2.
  - Klingende Miniaturen. Eine St. Galler-Handschrift von 1561-1563 als Instrumentenkunde. In: Ikonographische Zeugnisse zu Musikinstrumenten in Mitteleuropa. Michaelsteiner Konferenzberichte 58, Michaelstein, Blankenburg 2000, p. 89-102.
  - Zu Jeremias Gotthelfs Verständnis der Volksmusik. In: Volksmusik. Wandel und Deutung. Festschrift Walter Deutsch zum 75. Geburtstag. Schriften zur Volksmusik Bd. 19, Wien, Köln, Weimar 2000, p. 417-430.
  - Vom Jägerhorn zum Konzertinstrument. Schloss Landshut bei Utzenstorf BE, seit 1968 das Schweizer Museum für Wild und Jagd, beherbergt nun auch die bedeutende Hornsammlung von Werner Flachs. In: Der kleine Bund. Kulturbeilage zum «Bund», 27. Mai 2000, Nr. 124, p. 3.
  - Im Land der Treichel. In: Der Bund, 4. November 2000, Nr. 259, p. 9.
  - Der Solojodler Josef Felder auf Wachswalzen. In: Der Bund, 7. November 2000, Nr. 261, p. 7.
  - Musikinstrumente in Kerkerzellen. In: Der Bund, 25. November 2000, Nr. 277, S. 15.
  - Trommeltänze in Basel und im Kanton Schwyz. Volksbräuche als Bewahrer alter Traditionen. In: Thomas Nussbaumer und Josef Sulz (ed.), Musik im Brauch der Alpenländer. Bausteine für eine musikalische Brauchforschung. Innsbrucker Hochschulschriften, Serie B: Musikalische Volkskunde, Bd. 3, Anif / Salzburg 2001, p. 143-155, 3 Ill., 6 Notenbeispiele, 7 Tonbeispiele auf CD.
  - Volksmusik. In: Musikleben in der Schweiz, hrsg. Pro Helvetia, Zürich 2/2001, p. 70-89.
  - Musiques traditionnelles. In: La vie musicale en Suisse, Pro Helvetia, Zürich 2/2001, p. 68-87.
  - Thierachern liegt auf dem schönsten Punkt der Erde. Die Aufenthalte der Musikerfamilie Spohr am Thunersee im Sommer 1816 und im Frühling 1817. In: Georg Germann (ed.), Riviera am Thunersee im 19. Jahrhundert, Bern 2002, p. 193-202.
  - Die Schenkung Leydi in Bellinzona. In: Der Bund, 27. Dezember 2002, Nr. 301, p. 19.
- Bally, Martine:** Die Reggae-Szene in der Schweiz. In: Stapferhaus Lenzburg (ed.), A Walk on the Wild Side. Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute, Zürich, Chronos, 1997, p. 146-152.

**Bolle Zemp, Sylvie:** Rhétorique et musique. Un rituel funéraire svane (Sud Caucase). In: F. Borel, e. a. (ed.), *Pom pom pom pom - musiques et caetera*, Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, 1997, p. 165-182.

- Mehrstimmige Wehrufe. Ein Begräbnisgesang aus Swanetien. In: *Georgica*, Zs. für Kultur, Sprache und Geschichte Georgiens und Kaukasiens, 1997, p. 134-148.

**Borel, François:** De l'anthropologie de la musique à l'ethnomusicologie visuelle. Entretien avec Hugo Zemp. In: *Cahiers de musiques traditionnelles*, Genève, 9, 1996, p. 289-304.

- La musique de l'éphémère. In: *Touareg. Exposition en hommage à Mano Dayak*, Ville de Sèvres 1996, p. 8.

- La musique politiquement incorrecte des Touaregs. In: François Borel, e. a. (ed.), *Pom pom pom pom - musiques et caetera*, Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, 1997, p. 243-252.

- Les chants scabreux des *masu-zari* ou comment faire passer le message. In J. Hainard et R. Kaehr (ed.), *Dire les autres. Réflexions et pratiques ethnologiques*, Lausanne, Payot, 1997, p. 285-289.

- Art. «Flûte». In: *Encyclopédie berbère XIX*, Aix-en-Provence, Edisud, 1997, p. 2862-2865.

**Burkhalter, Thomas:** Jazzfestivals: Da prallen Welten aufeinander. Welchen Stellenwert haben Jazzfestivals in der Schweiz, und wie lassen sie sich vergleichen? Eine Annäherung und eine E-mail-Umfrage. In: *Basler Zeitung*, Beilage Festival-Sommer 22. Juni 1999, 157/142, p. 4.

- «Ich brauche ein Publikum». Begegnung mit der schottischen Perkussionistin Evelyn Glennie. In: *Neue Zürcher Zeitung* 10. September 1999, 220/210, p. 66.

- Wie Bern die Welt abbildet und die Welt sich in Bern. Musik im Schatten ihrer Herkunft. In: G. Kaegi e. a. (ed.), *Berner Almanach Musik*, Bern, Stämpfli, 2001, p. 183-194.

**Delorenzi-Schenkel, Silvia:** Tradizione orale ed apprendimento, creatività musicale ed improvvisazione. In: *Nuovi Suoni* 2, 1999, no. 3.

- with J. Hoffmann: Art. «Switzerland». In: *Garland Encyclopedia of World Music: Europe*, New York 2000, p. 682-700.

- Vox Blenii – die Stimme des Blenio(tals). In: *Singt und spielt. Schweizer Blätter für klingende Volkskunde* 68, 2001, Heft 6.

- Vorwort. Hanny Christen – Leben und Werk. In: *Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz GVS/SMPS* (ed.), *Schweizer Volksmusik Sammlung. Die Tanzmusik der Schweiz des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts* gesammelt von Hanny Christen, 10 Bde. und Registerband, Zürich, Mülirad, 2002, Bd. 1, p. 3 und 28-37.

- Beiträge auf deutsch und italienisch in: *GVS Bulletin* 1999-2001.

**Engeler, Margaret:** Die kulturelle Rolle der leichten Musik am Radio im Spannungsfeld der Perzeption von Musikern und Publikum. In: *Schallwellen. Zur Sozialgeschichte des Radios*, Zürich, Chronos, 1996, p. 131-147.

- Mythos und Kommerz. Tendenzen im Umfeld der heutigen Appenzeller Volksmusik. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 92, 1996, Heft 2, p. 137-159.

- Zum Erfolg der Unterhaltungsmusik. In: *Rampenlicht* 2, 1997, p. 22-23.

- Ist die traditionelle Volksmusik ein Mythos? In: *Schweizer Musiker Revue*.

- Rezension von: Brigitte Bachmann-Geiser, *Das Alphorn, vom Lock- zum Rockinstrument*. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 95, 1999, p. 140-141.

- Rezension von: Gabriela Muri, *Aufbruch ins Wunderland? Ethnographische Recherchen in Zürcher Technoszenen 1988-1998*. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 96, 2000, p. 109-110.

- Rezension von: Gerlinde Haid e. a. (ed.), *Volksmusik. Wandel und Deutung*. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 98, 2002, p. 397.

- Rezension von: Ulrike Kammerhofer-Aggermann und Alexander G. Keul (ed.), «The Sound of Music» zwischen Mythos und Marketing. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 98, 2002, p. 410-412.

- Glauser, Christine:** Dance Improvisation in Eratira, Northern Greece. In: Proceedings ICTM 20<sup>th</sup> Ethnochoreology Symposium (Istanbul 1998), Traditional Dance and its Historical Sources, Creative Process, Improvisation and Composition, Istanbul 2000, p. 275-288.
- Cultural Associations as Agents of Revival of Dance Traditions in Northern Greece. In: Proceedings ICTM 21<sup>st</sup> Symposium Study Group on Ethnochoreology (Korčula 2000), Zagreb 2001, p. 179-184.
- Gutzwiler, Andreas:** Musik, hörbare Zeit. In: L. Jenni und P. Onorio (ed.), Zeit für Zeit: natürliche Rhythmen und kulturelle Zeitordnung, Liestal, Stiftung MGU, 1998.
- Lichtenhahn, Ernst:** Plaidoyer pour le moment musical. In: F. Borel, e. a. (ed.), Pom pom pom pom - musiques et caetera, Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, 1997, p. 9-20.
- Swiss Music: A Brief Historical Survey. In: Settling New Scores. Music Manuscripts from the Paul Sacher Foundation, Mainz etc., Schott, 1998, p. 271-274.
  - Erfüllter Augenblick: ein paar vorläufige musikethnologische Gedanken zum Improvisieren. In: J.-P. Reinle (ed.), «your own voice». Ein Kaleidoskop von improvisierter Musik, Zürich, Chronos, 2001, p. 9-11.
  - Text – a helpful ethnomusicological category. In: Dimitrije Buzarovski (ed.), Contemporary Trends in Musicology and Ethnomusicology, Skopje-Macedonia, Institute for Research and Archiving of Music IRAM, 2002, p. 81-89.
- Ringli, Dieter:** Der Wohlklang der Zufriedenheit: Robert Fellmanns Musik. In: Robert Fellmann: Ein Leben für das Jodellied, Steinhuserberg, Eidg. Jodlerverband, 2002, p. 85-133.
- Vom Umgang mit dem Fremden. In: MusiklehrerInnenverband Zürich, MuV-Info, Nr.39, März 2002, p. 12-21.
  - Folk and Popular Music – two disused Categories? In: Dimitrije Buzarovski (ed.), Contemporary Trends in Musicology and Ethnomusicology, Skopje-Macedonia, Institute for Research and Archiving of Music IRAM, 2002, p. 111-123.
- Rüegg, Daniel:** Aspetti della musica popolare andina". In: Quaderni di Suoni dal mondo 2 (1996), p. 13-17.-zus. mit G. Baer: Zum Liedrepertoire der *Matsigenka*: Notizen und Analysen. In: Bulletin de la Société suisse des Américanistes 61 (1997), p. 71-78.
- Redaktion: Bulletin de la Société suisse des Américanistes 61 (1997): Traditions musicales en Amérique latine, mit CD.
  - Diverse Konzert- und CD-Kritiken sowie Musikberichte (Vorschauen) in verschiedenen Medien (Tageszeitungen, wiss. Periodika, Internet).
- Solothurnmann, Jürg:** Die Jazzszene Schweiz im Spiegel Europas – Visibilität und Wechselwirkungen. In: A. Gerhard, A. Landau (ed.), Schweizer Töne. Die Schweiz im Spiegel der Musik, Zürich, Chronos, 2000, p. 221-235.
- Jazz und improvisierte Musik: die Siebziger- und Achtzigerjahre. Abenteuer Jazz: die fehlende Mitte. In: G. Kaegi e. a. (ed.), Berner Almanach Musik, Bern, Stämpfli, 2001, p. 87-95.
  - Über die Spiritualität in Jazz und improvisierter Musik. In: J.-P. Reinle (ed.), «your own voice». Ein Kaleidoskop von improvisierter Musik, Zürich, Chronos, 2001, p.133-158.
- Sorce Keller, Marcello:** Of Minority Musics, Preservation and Multiculturalism: Some Considerations. In: U. Hemetek and E. H. Lubej (ed.), Echoes of Diversity, Vienna, Böhlau, 1996; also in: Sonus 16, 1998, no. 2, p. 33-41.
- Art. «Etnomusicologia». In: Enciclopedia della musica, Milano, Garzanti, 1996.
  - Siamo tutti compositori. Alcune riflessioni sulla distribuzione sociale del processo compositivo. In: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft 18, 1998, p. 259-330.
  - with P. Bianchi: Musica e danza tra tradizionale nella Svizzera italiana: una breve ricognizione di repertori e strumenti. In: Ticino 1798-1998. Dai baliaggi italiani alla Rebbublica cantonale, Bellinzona, Giampiero Casagrande, 1998, p. 231-237.

- Musicologists and the Radio: a Shortlist of Questions, Problems and Issues. In: Th. Mäusli (ed.), *Talk about Radio*, Zürich, Chronos, 1999, p. 115-126.
  - Musica popolare, scale esotiche ed evoluzione delle culture musicali negli studi di Oscar Chilesotti. In: I. Cavallini (ed.), *Oscar Chilesotti, la musica antica e la musicologia storica*, Venezia, Fondazione Levi, 2000, p. 183-192.
  - Cosa ci insegnano le musiche del mondo. In: M. Capra (ed.), *Una piacente estate di San Martino – Studi e ricerche per Marcello Conati*, Lucca, Libreria Musicale Italiana, 2000, p. 451-457.
  - Book-Review: Bruno Nettl and Melinda Russell, *In the Course of Performance: Studies in the World of Musical Improvisation*. In: *Il Saggiatore Musicale* 7, 2000, no. 2, p. 455-462.
  - Art. «Italy». In: *Garland Encyclopedia of World Music: Europe*, New York 2000, p. 604-625.
  - Art. «Popular Music in Europe». In: *Garland Encyclopedia of World Music: Europe*, New York 2000, p. 204-213.
  - Why Do We Misunderstand Today the Music of All Times and Places, and Why Do We Enjoy Doing So. In: B. Haggh (ed.), *Essays on Music and Culture in Honor of Herbert Kellman*, Paris-Tours, Minerve, 2001, p. 567-574.
  - Musica come rappresentazione e affermazione d'identità. In: T. Magrini (ed.), *Universi sonori – Introduzione all'etnomusicologia*, Torino, Einaudi, 2002, p. 187-210.
- Stöckli, Matthias:** Struktur und Variabilität in den Sones des Baile de la Conquista de Guatemala. In: *Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft* 19, 1999, p. 421-502.
- Zimmerlin, Alfred:** Fruchtbarer Widerspruch zwischen Ost und West. Begegnung mit der Komponistin Frangis Ali-sade. In: *Neue Zürcher Zeitung* 25. August 1999, 220/196, p. 57.

#### c) COMPACT DISCS

- Aubert, Laurent:** Nastaran. Ensemble Kaboul – Afghanistan. Direction artistique et texte de Laurent Aubert et Khaled Arman. ETHNOMAD/Arion ARN 64543.
- Guitarra Flamenca. Nostalgia. Parrilla de Jerez. Direction artistique et texte de Laurent Aubert. AIMP LIX/VDE 985.
  - Bosnie. Nesidu-l-Huda. Chants soufis de Sarajevo. Direction artistique et texte de Laurent Aubert. AIMP LII/VDE 927.
- Bachmann-Geiser, Brigitte:** Les instruments de musique populaire en suisse. Die Volksmusikinstrumente der Schweiz. Gli strumenti musicali popolari in Svizzera. Folk music instruments of Switzerland. In Zusammenarbeit mit Télévision Suisse Romande. 2 LPs (1981) Claves D 8012/3; CD (1996) Claves 50-9621.
- Schweizer Volksmusik. Swiss traditional Music. Tag der Schweizer Volksmusik. Internationale Musikfestwochen Luzern (1994) 2 CDs (1996) Zyt 432.
- Baroni, Oliver A.:** Introducing the Hillbilly Moon Explosion, Crazy Love Records, CLCD 64156.
- Borel, François:** Niger. Musique des Touaregs. Vol. 1: *Azawagh*. Enregistrements (1971-1998): F. Borel et E. Lichtenhahn; texte: F. Borel; photos: F. et C. Borel, E. Lichtenhahn. VDE CD-1105 / AIMP LXVIII.
- Niger. Musique des Touaregs. Vol. 2: *In Gall*. Enregistrements (1971-1983): F. Borel et E. Lichtenhahn; texte: F. Borel; photos: F. Borel et E. Lichtenhahn. VDE CD-1106 / AIMP LXIX.
- Gutzwiller, Andreas:** «The Flute of the Misty Sea». Jecklin Edition JD 699-2, 1996.
- «Andreas Gutzwiller». Musikszene Schweiz/Grammont Portrait, Migros Genossenschaftsbund, 2000.
- Rüegg, Daniel:** Begleit-CD zu: Bulletin de la Société suisse des Américanistes 61 (1997), Traditions musicales en Amérique latine.
- Begleit-CD zu: Wolfgang Laade, *Music and Culture in South-East New Britain*, 1999.